

Heiße Eisen für kalte Tage

Der März ist der beste Monat, um an der Ostseeküste blitzblanke Meerforellen zu fangen. Doch welche Köder und Farben sind jetzt am fängigsten? Wir haben in den Köderboxen echter Meerforellenprofis gestöbert



Jörg Schütt fischt am liebsten vom **verankerten oder driftenden Boot** - mit Erfolg!

Jörg Schütt lebt und arbeitet als Guide südwestlich von Rügen. Neben Hecht und Zander hat er auch die dicken Meerforellen an der Ostseeküste westlich Rügens und vor Hiddensee im Visier. Gerade im März und April nimmt er mit seinem Boot Kurs auf die Silberbarren. Dabei immer mit an Bord: der Snaps-Blinker von Gladsax. Den schwedischen Köderklassiker fischt Jörg



vor allem als 25- und 30-Gramm-Modell. Diese recht schweren Blinker braucht er nicht, um besonders weit zu werfen. Denn sein Boot legt der Guide entweder vor Anker oder lässt es über die heißen Bereiche driften. Wind und Strömung machen dabei allerdings genug Ködertiefgang nötig. Zu leichte Modelle bleiben schnell im Oberflächenfilm.

Dort sind die Forellen bei Wassertiefen von ein bis vier Metern aber nur selten zu finden: Jörgs Silbertorpedos leben als Sandaalfresser und jagen deshalb eine Etage weiter unten. Klar, dass ein silberner Köder da gut ins Beuteschema passt. Neben dem schlichten Metalldekor setzt Jörg aber vor allem auf Snaps mit Grünanteil wie Silber mit grünem Rücken oder auch die knallige Grün-Gelb-Variante. Um den schwedischen Blinkern mit der Bleibeschwerung das perfekte Spiel

Jörg Schütt schwört auf den **Snaps-Blinker** von Gladsax

zu geben, würzt der Meerforellenfan das Einkurbeln immer wieder mit Einhol-Stopps. Die meisten Forellen packen beim Anziehen danach zu. Doch schon beim einfachen Einkurbeln bricht der Snaps immer wieder seitlich aus. 25er und 30er Snaps sind nichts für 30-Gramm-Rütchen. Jörg fischt diese Köder an einer kräftigen 2,70-Meter-Rute mit einem Wurfgewicht bis zu 70 Gramm! Auf seiner Rolle liegt entweder 0,30er Mono oder eine 0,14er Geflochtene mit



Traum aller Meerforellenangler - ein **Topstrand vor der Nase** und eine Forelle am Ufer

einem vorgeschalteten Mono Vorfach aus 0,35er. Beide Varianten haben ihm schon gut genährte Ostseeschönheiten ins Boot gebracht. Den Glad-sax Snaps gibt's im Fachhandel über Cebbra in neun Farben und drei Gewichten von 20 bis 30 Gramm. Preis: ab rund 5,95 Euro. Internet: www.cebbra.de Infos zu Jörgs Guiding-Service im Internet: www.bodden-fishing.de

„Der Stripper müsste verboten werden“



Henriks Top-Köder von oben: der Osten und Stripper von Hansen, Trout Runner und Salty von Kinetic

Für Henrik Breinholdt, Meerforellenspezialist der Firma Go-Fishing aus Dänemark, ist der März ein super Monat zum Meerforellenfischen. Trupps von kleineren Fischen treiben sich an

der Küste herum und größere Meerforellen sind bereits seit längerem aus den Flüssen ins Meer gekommen, um dort wieder zu jagen. Da das Wasser immer noch sehr kalt ist, verwendet der Däne Köder, die er langsam an ufernahen Strecken fischen kann. Bevorzugt kommen dann die Farben Weiss und Fluogelb zum Einsatz. Nur im tieferen Wasser sind gedämpfte, dunkle Farben die bessere Wahl. Und hier kommen seine vier Topköder für die Märzfischerei: Der Osten von Hansen – „wunderbarer kleiner Blinker mit großer Tragfläche für lebendige Bewegungen. Ich benutze ihn, um die Tangwälder in Ufernähe abzufischen. Kann auch hervorragend mit Einzelhaken gefischt werden.“

Der Stripper von Hansen – „wahnsinniger Blinker, der eigentlich verboten werden sollte! Sehr lebendige und unberechenbare Bewegungen, die jeden unwilligen Fisch doch noch zum Biss reizen. Auch diesen Köder fische ich entweder ganz in Weiß oder als Kombifarbe in Weiß/Fluogelb. Das Schöne am Stripper ist, das man den Köder je nach Bedarf einfach umdrehen kann, um so ein neues Bewegungsmuster zu erzielen.“

Der Trout Runner-Durchlaufwobbler von Kinetic – „mein



Michael Witt setzt im Winter erfolgreich leuchtende Köderfarben ein

absoluter Lieblingsköder mit einem fantastischen, naturgetreuen Lauf. Der Trout Runner kann extrem langsam geführt werden und er spielt seine Stärken auch in der Absinkphase nach einem Spinnstopp aus. Durch das Durchlaufprinzip bekommen sie fast keine Aussteiger, da der Drilling lose im Maulwinkel der Forelle sitzt und nicht herausgeholt werden kann.“

Der Salty von Kinetic – „ihn benutze ich häufig an offenen Küstenstrecken mit tieferem Wasser. Kann sehr weit geworfen und variantenreich eingeholt werden. Ähnelt in Form, Farbe und Laufeigenschaft täuschend echt Heringen oder Tobiasfischchen. Mit diesen vier Topködern steht auch Ihnen sicherlich ein guter Start in die Meerforellensaison bevor. Alle Köder sind im Fachhandel erhältlich und kosten zwischen 3,95 und 6,95 Euro. Osten und Stripper von Hansen werden über Svendsen Sport geliefert. Trout Runner und Salty sind von Kinetic und werden über Koch-Angelgeräte, Händler-Fax: (036087)

974 20, an den Fachhandel geliefert.

„Im Winter kommt Farbe ins Spiel!“

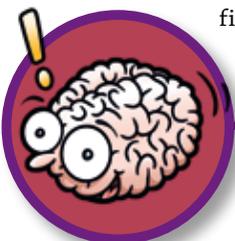
Der Schleswig-Holsteiner Meerforellenprofi Michael Witt liebt im Winter die kurzen Trips an die Küste in der Umgebung Neustadts in Ostholstein. Das hat auch seinen guten Grund: Denn die Fische gehen im 2 bis 3 Grad kalten Wasser nur kurz um die Mittagszeit auf Raubzug, warum sollte man sich dann frühmorgens die Finger im eisigen Wind erfrieren lassen? Sein Motto an kalten Tagen: „Im Winter nehme ich gerne Köder, die leuchtende Farben besitzen. Da darf schon einmal etwas Rosa oder Gelb dabei sein. Und der Erfolg im eisigen Wasser scheint mir Recht zu geben, dass Meerforellen in der kalten Jahreszeit auf Farbe stehen.“

„Nur wer fischt, fängt!“

Kai Rohde von Kalles Angelshop in Neustadt/Ostholstein



Fischt gerne orange-/pinkfarbene Fliegen an der Sbirullinorute - Kai Rohde



Mehr wissen...

Spinnstopp - kurze Pause beim Einkubeln eines Blinkers oder Wobblers, der dem Köder Zeit lässt, abzutaumeln. Oft kommen die Bisse direkt nach einem Spinnstopp, wenn der Köder sich wieder in Bewegung setzt.

Polar Magnus - buschig gebundener Streamer in Grau/Pink mit großen Kettenaugen. Top-Köder für alle großen Salmoniden. Kann mit der Fliegenrute geworfen oder am Sbirullino gefischt werden.

Sbirullino - Weitwurfpose mit Schnurinnenführung, die es schwimmend, sinkend oder schwebend gibt. Werden in den letzten Jahren häufig an Forellenseen oder an der Küste eingesetzt.

Fotos: privat (3), Matthias Six

bringt es ganz nüchtern auf den Punkt: „Wer zu Hause sitzt und in seine Boxen starrt und nicht weiß, welche Köder er im Winter fischen soll, wird auch nichts fangen, denn nur der Köder im Wasser fängt auch Meerforellen! Ich finde, dass die meisten Angler um Köderfarben unnötige Geheimnisse machen. Ich persönlich fische im Winter am liebsten einen blaugrauen oder grüngrauen Gladsax Snaps Blinker in 20 Gramm, weil ich ihn sehr langsam führen kann. Besonders beim Spinnstopp verhält sich dieser Köder sehr attraktiv und reizt noch so manche Forelle zum Biss. Außerdem lässt er sich durch seine Form ganz gut werfen, was für viele Angler ja sehr wichtig ist. Für mich ist das Vertrauen in einen Köder wichtiger als seine Flugeigenschaften. Nur wer an seinen Köder glaubt, fängt damit auch seine Fische. Wenn das Wasser allerdings noch sehr kalt ist, verwende ich auch gerne Knallerfarben wie Pink oder Fluogelb. Einer meiner Lieblingsblinkler ist der klassische Møresilda in Graugrün oder Kupferrot mit 18 Gramm Gewicht. Obwohl die meisten Angler mit Blinkern oder Wobblern fischen, greife ich gerne auch

auf Fliegen zurück, die ich an einem Sbirullino fische. So kann ich meinen Köder noch langsamer und verführerischer anbieten als beim Spinnfischen. Das bringt oft den erhofften Fisch – gerade bei extrem kaltem Wasser. Als Köder kommen dann orange-rote oder pinkfarbene Streamer wie Polar Magnus zum Einsatz. Also, nichts wie raus aus der warmen Stube und ab ans Wasser. Dann werden auch Sie bestimmt mit einer herrlichen Meerforelle belohnt für Ihren Einsatz.“ Der Møresilda kostet im Fachhandel (über Shimano) in 18 Gramm 4,35 Euro.

„Am liebsten fische ich den Sild-Blinker“

Der 33jährige Rico Botsch fischt seit 13 Jahren gezielt auf Meerforellen. Er arbeitet auf Rügen als Guide beim Team Boddenangeln und schwört auf den Hakuma-Blinker Sild in 22 Gramm. „Der Sild ist ein Top-Köder für Meerforellen. Er besteht aus einem bleifreien Material und ist in zahlreichen Farbvarianten erhältlich. Bei kaltem Wasser (unter vier Grad) verwende ich Farbtöne in Chrom/Rot, Rot/Schwarz und Gelb/Grün. Erreicht das Wasser Tempera-

turen über vier Grad, kommen Farbtöne wie Chrom/Blau und Chrom/Grün zum Einsatz. Bei trübem Wasser fische ich lieber Köder in Gelb/Grün oder Gelb/Rot. Je nach Windrichtung und Küstenströmungen versuche ich möglichst bei auflandigen Winden zu fischen. Besonders wichtig ist im Winter eine etwas langsamere Köderführung als im Sommer. Um den Köder attrakti-



Ricos Topköder: der 22 Gramm schwere Sild von Hakuma

verlaufen zu lassen, setze ich ab und zu Spinnstopps ein. Steigt die Wassertemperatur allerdings deutlich über vier Grad, muss der Blinker extrem schnell geführt werden, da die Meerforellen sich jetzt hauptsächlich auf Heringe spezialisieren.“ Der Sild ist im Fachhandel über Hakuma erhältlich und kostet in 22 Gramm 3,30 Euro. Mehr Infos zum Guiding-Service von Rico Botsch im Internet: www.bodden-angeln.de



Gruppenbild mit Meerforellen: Guide Rico Botsch (rechts) mit einem erfolgreichen Gast und zwei Traumfischen

TOM HAWK

FISHING IN PROGRESS

SPINNING



TOM HAWK SPINNING

- Aluminium Gehäuse und Rotor
- 6 Stahlkugellager (inklusive One Way Clutch)
- One-Way-Rücklaufsperre
- geflochte Aluminium-Spule
- inklusive Aluminium-Ersatzspule
- ausgewuchteter Rotor
- großes Spezial-Anti-Drall Schnurlaufrollchen
- Microfein justierbare, ruckfreie Frontbremse
- extra dicker, verwindungsfester Bügel
- Lochung in der Spule (damit auch geflochtene Schnüre sicher fixiert sind).

Erhältlich als **TH 730** für leichtes- und **TH 740** für mittelschweres Spinnfischen!

Mehr Info:
www.exori.de

Fragen Sie Ihren Fachhändler nach dem kompletten TOM HAWK Programm.



ANGELN WIE DIE PROFIS